

Fit für den digitalen Alltag?


Digitale Kompetenzen werden heutzutage bereits während der Schulpflicht vermittelt. Mit gutem Grund, denn der Alltag aller Menschen jeglichen Alters ist mehr und mehr von Aufgaben und Situationen geprägt, die digitale Kompetenzen erfordern – und zwar möglichst selbstständig. Das reicht vom Kauf eines neuen Handys über die Recherche im Internet bis zur Erledigung von Amtswegen, und dies über diverse Webportale oder mobile Applikationen.

Was sind eigentlich digitale Kompetenzen und was bedeutet es, digital kompetent zu handeln?




DigComp 2.3 AT ist eine Übersetzung und ergänzte Überarbeitung von „DigComp 2.1: The Digital Competence Framework for Citizens“, entwickelt von der Europäischen Kommission. Weitere Infos zu den Kompetenzbereichen und Kompetenzstufen finden Sie auf www.digcomp.at.

Das Digitale
Kompetenzmodell
für Österreich
(DigComp 2.3 AT) kennt
sechs Kompetenzbereiche



Ich weiß, was Apps sind und kann sie installieren.



Infos im Internet zu finden fällt mir leicht. Ich weiß, worauf ich achten muss!



0 Grundlagen, Zugang & digitales Verständnis

- Konzepte der Digitalisierung verstehen
- Digitale Geräte und Technologien bedienen
- Inklusive Formen des Zugangs zu digitalen Inhalten kennen, nutzen und bereitstellen
- Auseinandersetzung mit der Digitalität suchen und entsprechende Urteilsfähigkeit entwickeln



MEHR INFOS finden Sie online!

Einfach QR Code scannen
oder URL anwählen:

<https://www.fit4internet.at/→VERSTEHEN>



1 Umgang mit Informationen & Daten

- Daten, Informationen und digitale Inhalte recherchieren, suchen und filtern
- Daten, Informationen und digitale Inhalte kritisch bewerten und interpretieren
- Daten, Informationen und digitale Inhalte verwalten

MEHR INFOS online





Ich weiß jetzt, dass in einem Gruppen-Chat die Kommunikation mit mehreren Personen gleichzeitig möglich ist.

Meine Online-Bewerbung kann ich im Handumdrehen professionell aufbereiten.



2 Kommunikation, Interaktion & Zusammenarbeit



- Mithilfe digitaler Technologien kommunizieren
- Mithilfe digitaler Technologien Daten und Informationen teilen und zusammenarbeiten
- Digitale Technologien für die gesellschaftliche Teilhabe verwenden
- Ein- und Verkäufe durchführen
- Angemessene Ausdrucksformen verwenden
- Die digitale Identität verstehen und gestalten



MEHR INFOS online



3 Kreation, Produktion & Publikation




- Inhalte und Objekte digital entwickeln
- Inhalte und Objekte digital integrieren und neu erarbeiten
- Werknutzungsrecht und Lizenzen beachten
- Programmieren und Abläufe automatisieren
- Inhalte und Objekte in verschiedenen Öffentlichkeiten rechtskonform digital publizieren




MEHR INFOS online





Meine Passwörter
sind bombensicher!



Ich reiche meine Arzt-
rechnungen immer online
ein. Das spart mir Zeit.

4 Sicherheit & nachhaltige Ressourcennutzung

- Geräte schützen
- Personenbezogene oder vertrauliche Daten sowie Privatsphäre schützen
- Gesundheit und Wohlbefinden schützen
- Sich vor Betrug und Konsumentenrechtsmissbrauch schützen
- Umwelt schützen und IT nachhaltig betreiben



MEHR INFOS online



5 Problemlösung, Innovation & Weiterlernen

- Technische Probleme lösen
- Bedürfnisse und technologische Antworten darauf erkennen
- Kreativ und innovativ mit digitalen Technologien umgehen
- Digitale Kompetenzlücken erkennen und schließen

MEHR INFOS online



Legen Sie los!

Digitale Kompetenzen brauchen wir immer und überall.

Das reicht vom Kauf eines Geräts über die Internet-Recherche bis zur Erledigung von Amtswegen oder Bankgeschäften. Es betrifft aber auch den gesamten Bereich der Kommunikation und natürlich der Berufswelt.

In Österreich gibt es ein breites Lernangebot für digitale Kompetenzen!

Möchten Sie sofort loslegen und kostenlos online lernen?

fit4internet hat für Sie eine Auswahl kostenloser Onlinekurse recherchiert:
www.fit4internet.at → LERNEN



In der Datenbank finden Sie Kurse zur Steigerung von digitalen Kompetenzen, die dem Digitalen Kompetenzmodell für Österreich gemäß den 6 Kompetenzbereichen und 8 Kompetenzstufen zugeordnet sind. Inzwischen bieten auch viele Kursanbieter auf ihren eigenen Websites Kurse an, die DigComp AT zugeordnet sind. **Machen Sie sich schlau!**

Regionale Angebote gibt es sicherlich auch in Ihrer Umgebung!

Inhalte und didaktische Umsetzung

common sense – eLearning & training consultants
Köllnerhofgasse 2/8
1010 Wien | Österreich

eMail: office@common-sense.at

Web: www.common-sense.at

common sense
eLearning & training consultants

Schon gecheckt?

Der **CHECK digitale Alltagskompetenzen** gibt Ihnen die Möglichkeit zur völlig anonymen Einschätzung Ihrer digitalen Alltagskompetenzen. Sie – und nur Sie! – erhalten im Anschluss an diesen CHECK eine Auswertung, die Ihnen zeigt, in welchen der sechs Kompetenzbereiche des Digitalen Kompetenzmodells für Österreich (DigComp 2.3 AT) Sie sich auf welcher der Kompetenzstufen 1 (grundlegend) bis 5 (fortgeschritten) befinden. Sie werden damit auch sehen, in welchem Bereich Sie Ihre digitalen Alltagskompetenzen noch verbessern könnten. Oder wo Sie einfach guten Grund zur Zufriedenheit haben.

Zu finden auf der Website **www.fit4internet.at** →
CHECKEN



Mit den besten Empfehlungen!

Ihr Team von fit4internet!
Kontakt: office@fit4internet.at

RAUM FÜR VISITENKARTEN



fit4internet

Medieninhaber

"fit4internet" – Verein zur Steigerung
der digitalen Kompetenzen in Österreich
ZVR: 1882525812

Hintere Zollamtsstraße 17 / 3. Stock
1030 Wien

Kontakt: office@fit4internet.at

Fit für den digitalen Alltag?

Die wichtigsten Begriffe aus dem digitalen Alltag finden Sie hier einfach erklärt:

0 Grundlagen, Zugang & digitales Verständnis



INTERNET & WLAN

Das Internet ist ein weltweites elektronisches Netzwerk, über das Geräte miteinander Daten austauschen. Der wohl bekannteste Internet-Dienst ist das World Wide Web (WWW). Damit man ins Internet kommt, nutzt man entweder ein WLAN (zum Beispiel zu Hause) oder mobile Daten (unterwegs über das Handynet).

Kostenlose Apps:

Es gibt eine Vielzahl an kostenlosen Apps. Allerdings kann es sein, dass einige Zusatzfunktionen nur kostenpflichtig möglich sind. Achten Sie vor dem Herunterladen einer App darauf, ob ein Preis angegeben ist und Sie zur Eingabe von Zahlungsmitteln aufgefordert werden.



Ich möchte via Bluetooth gerne Bilder auf das Handy meiner Freundin übertragen. Müssen die beiden Geräte mit dem Internet verbunden sein?

Nein, mit Bluetooth können Sie Daten kostenlos und ohne Internetverbindung übertragen.

APP

Eine App (kurz für Applikation, also Anwendung) ist eine Art „Zusatzprogramm“. Man kann damit auf seinem Smartphone oder Tablet Dienste oder Funktionen in Anspruch nehmen. Beispiele hierfür sind Nachrichten-Apps, Wetter-Apps, diverse Spiele-Apps und viele mehr. Hilfreiche Apps in Österreich sind unter anderem das Digitale Amt (österreich.gv.at) oder die ÖBB Scotty App.

TOUCHSCREEN

Smartphones und Tablets besitzen einen Touchscreen. Dieser ermöglicht eine Bedienung ohne Tasten. Stattdessen reagiert der gesamte Bildschirm auf Berührungen.

BLUETOOTH

Bluetooth bezeichnet eine Technik, mit der Daten kabellos von einem Gerät aufs andere übertragen werden können. Ist auf zwei Geräten die Bluetooth-Funktion aktiviert, können so zum Beispiel Bilder kostenlos übertragen werden.

URL

Die Abkürzung URL steht für „Uniform Resource Locator“ und heißt so viel wie „einheitlicher Ressourcenanzeiger“. Unter URLs wird gewöhnlich die Adresse einer Website verstanden. Durch die Eingabe der URL <https://www.fit4internet.at/> im Browser weiß dieser, welche Website er suchen und aufrufen soll.

QR-CODE

Die Abkürzung QR steht für Quick Response (schnelle Antwort). QR-Codes finden sich zum Beispiel auf Werbeplakaten, auf der Vorderseite dieses Schummelzettels oder Fahrscheinen. Mit einem QR-Code-Reader (auch: -Scanner) kann man diese Codes übers Smartphone blitzschnell entschlüsseln. Üblicherweise führen sie zu zusätzlichen Informationen oder Internetseiten. Auf diese Art können Informationen schnell und einfach aufgerufen werden.



QR-Code Reader:

Es gibt zahlreiche Anbieter für QR-Code Reader, die meist kostenlos im App-Store oder Play-Store heruntergeladen werden können.

Künstliche Intelligenz (KI)

KI bezeichnet Technologien, die Aufgaben übernehmen, für die normalerweise menschliches Denken nötig ist – etwa Bilder erkennen oder Texte verstehen. Ein Beispiel ist ChatGPT: eine Software, die auf Fragen antwortet und in Alltagssprache kommunizieren kann.

1 Umgang mit Informationen & Daten



Suchmaschinen:
Es gibt auch alternative Suchmaschinen zu Google, die keine Nutzerdaten speichern oder für soziale Zwecke spenden (Charity-Suchmaschinen).

REISEPORTALE

Reiseportale helfen dabei, Flüge und Unterkünfte online zu suchen und zu vergleichen. Wichtig ist: Die Ergebnisse zeigen nur eine Auswahl und ändern sich oft. Deshalb lohnt es sich, genau hinzusehen und Angebote zu vergleichen.



Reisebuchung:
Lesen Sie beim Buchen von Reisen jeden Schritt genau durch und achten Sie auf versteckte Kosten (z. B. Kreditkartengebühr).

Warum poppt beim Besuch von Webseiten häufig die Frage auf, ob ich mit der Verwendung von Cookies einverstanden bin?



Die Datenschutzgrundverordnung gibt vor, dass Webseiten angeben müssen, welche Daten von den Nutzenden gesammelt werden. Wenn Sie zustimmen, erlauben Sie, dass diese Daten auf Ihrem verwendeten Gerät abgespeichert werden.



SUCHMASCHINEN

Das Internet bietet eine Fülle an Informationen. Suchmaschinen können die Informationssuche erleichtern und Suchergebnisse werden innerhalb von Sekunden angezeigt. Kommerzielle Suchmaschinen verdienen ihr Geld mit Werbung und damit, Unternehmen eine bessere Reihung in den Suchtreffern zu verschaffen. Google ist die bekannteste Suchmaschine.

FAKE NEWS

Fake News sind Falschmeldungen, die oft absichtlich im Internet verbreitet werden. Ihr Ziel ist, so viele Personen wie möglich zu erreichen, um diese zu verunsichern, zu erschrecken oder für eine bestimmte Sache oder Personengruppe zu werben. Nutzen Sie daher immer seriöse Quellen, um die Richtigkeit von Informationen zu überprüfen.

Fake-News:

Achtung, Falschmeldungen oder Fake News gibt es auch in den digitalen Medien. Seien Sie hier vorsichtig und verbreiten Sie möglichst keine falschen Informationen.



BACKUP

Backup ist die Bezeichnung für eine Sicherheitskopie von Daten. Die Daten können auf einer Festplatte, einem USB-Stick oder online (Cloud) gesichert werden. Wenn Daten verloren gehen (zum Beispiel bei einem Systemausfall oder wenn der Computer plötzlich nicht mehr funktioniert) können sie wiederhergestellt und auf Ihr Gerät zurückkopiert werden.

Datenmengen:

Löschen Sie regelmäßige Fotos / Videos, die nicht gelungen sind. Und sichern Sie jene, die wichtig sind. So vermeiden Sie große Datenmengen und sparen Speicherplatz!



COOKIES

Cookies sind Daten, die auf dem verwendeten Gerät (Smartphone, Tablet, Computer) abgespeichert werden. Sie hinterlassen bei jedem Besuch einer Webseite „elektronische Krümel“ in Form von Daten. Diese werden zum Beispiel genutzt, um individuelle Werbung anzuzeigen, oder um die Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Webseiten setzen Cookies auch ein, um zu erkennen, wer, wie oft und wie lange gerade eine Website Seite besucht.

WIKIPEDIA

Wikipedia ist ein bekanntes Nachschlagewerk im Internet. Dort befinden sich zahlreiche Artikel zu ganz unterschiedlichen Themen. Die Artikel werden von ehrenamtlichen Autoren und Autorinnen verfasst und beinhalten somit fremdes Gedankengut. Wenn Inhalte aus Wikipedia verwendet werden, muss die Quelle angegeben werden.

CLOUD

Cloud bedeutet auf Deutsch „Wolke“ und meint einen Speicherplatz im Internet. Daten werden von einem Gerät über das Internet auf den Platz eines Cloud-Anbieters hochgeladen. Wenn man sich auf der Seite des Cloud-Anbieters einloggt, kann man die Daten jederzeit von unterschiedlichen Geräten abrufen.

2 Kommunikation, Interaktion & Zusammenarbeit



Online-Kommunikation:

Durch das, was man postet, teilt oder kommentiert, entsteht auch ein Bild der eigenen digitalen Identität. Man sollte bewusst entscheiden, welche Informationen man öffentlich teilt.



SOZIALE NETZWERKE

Ein soziales Netzwerk ist ein Onlinedienst, der die Möglichkeit für die Vernetzung und den virtuellen Austausch von Menschen bietet. Dazu gehören Plattformen, Foren, Chats und soziale Medien wie Facebook. Der Fokus liegt auf Beziehungen zwischen Menschen ("Freundschaftseinladungen") und Interessen.



Wie kann ich mehrere Personen auf einmal mit einer Nachricht erreichen und einen gemeinsamen Austausch ermöglichen?

Der Großteil der Messenger-Dienste (z. B. WhatsApp, Telegram, Facebook Messenger) bietet die Funktion, Gruppen zu bilden und mehrere Kontakte als Mitglieder hinzuzufügen.



ONLINE-FINANZDIENSTLEISTER

Online-Finanzdienstleister wie zum Beispiel PayPal ermöglichen das kostenfreie Überweisen und Bezahlen von Einkäufen im Internet. Der PayPal-Account ist mit einem Girokonto oder einer Kreditkarte verknüpft. Er fungiert als „digitale Geldbörse“. Dies kann insbesondere dann hilfreich sein, wenn Online-Shops keine Möglichkeit für Bezahlung auf Rechnung akzeptieren. Grundsätzlich sind Online-Finanzdienstleister bei richtiger Verwendung sehr sicher. Außerdem kommen bei den meisten Anbietenden keine zusätzlichen Kosten auf den Nutzer oder die Nutzerin zu.

DIGITALE TEILHABE

Digitale Teilhabe heißt, dass alle Menschen auch im Internet mitmachen können – egal wie alt sie sind oder ob sie eine Beeinträchtigung haben. Dafür braucht es Zugang zum Internet und digitale Barrierefreiheit: Webseiten, Apps und Formulare sollten so gestaltet sein, dass sie von möglichst allen gut genutzt werden können. Jeder soll die Möglichkeit haben, sich online zu informieren, mitzudiskutieren oder eigene Beiträge zu teilen.

BLOGS

Blogs sind Webseiten (sowohl privat als auch kommerziell) mit Beiträgen von Autorinnen und/oder Autoren – oft auch nur von einer Einzelperson. Wie bei einem Tagebuch ist die Struktur chronologisch. Besucherinnen und Besucher können die Beiträge kommentieren. Die Kontrolle über das Thema und die Diskussion hat aber die Bloggerin oder der Blogger.

E-MAIL

E-Mails sind elektronische Nachrichten, die man über ein E-Mail-Programm erstellen und über das Internet versenden kann. Wie bei der herkömmlichen Briefpost kann man die Empfängerin oder den Empfänger exakt definieren. Dafür werden E-Mail-Adressen verwendet. Sie setzen sich aus einer Buchstaben-Ziffernfolge in konkreter Anordnung zusammen. Adress-Beispiel: office@fit4internet.at

Online-Shopping:

Achten Sie darauf, beim Kauf in Online-Shops unterschiedliche Passwörter zu verwenden. In Online-Shops variieren sowohl die Preise als auch die Versandkosten von Anbietenden – ein Vergleich auf unterschiedlichen Plattformen lohnt sich. Speichern Sie vor allem auch die Bestätigungsmail nach dem Kauf. Darin sind alle wichtigen Infos, wie zum Beispiel die Bestellnummer, vermerkt.

ONLINE-SHOP / E-COMMERCE

Als Online-Shop wird eine Website bezeichnet, auf der elektronischer Handel für verschiedenste Produkte oder Dienstleistungen betrieben wird. Bekannte Beispiele hierfür sind Amazon, Zalando oder eBay. Produkte werden virtuell mit Bildern dargestellt. Sie können über eine Warenkorb-Funktion ausgewählt und anschließend bestellt werden.



3 Kreation, Produktion & Publikation



Transparenz bei KI:

Beim Veröffentlichen von Inhalten, die mithilfe von KI erstellt wurden, sollte stets offengelegt werden, dass es sich um KI-generierte Werke handelt. Dies fördert Vertrauen und Klarheit gegenüber dem Publikum.

KI-GENERIERTE INHALTE

Künstliche Intelligenz kann dabei helfen, Texte, Bilder, Videos oder sogar 3D-Modelle zu erstellen – zum Beispiel durch Apps oder Tools im Internet. Diese Inhalte können wie von Menschen gemacht wirken. Es ist ratsam, KI als unterstützendes Werkzeug zu nutzen und eigene kreative Elemente einzubringen.

Creative Commons:

Bei vielen Suchmaschinen kann man in den „Erweiterten Einstellungen“ eingeben, welche Art von Inhalten man sucht. Zum Beispiel auch nach Lizenz gefiltert.



Für meine Bewerbungsunterlagen suche ich noch ein schönes Bild fürs Deckblatt. Darf ich einfach eines aus dem Internet verwenden?

Jein. Über das Internet kann man zwar auf viele Bilder zugreifen, aber um sie zu nutzen, braucht man die Nutzungsrechte in Form einer Lizenz. Eine sichere und kostenschonende Variante bietet Creative Commons.



CREATIVE COMMONS

Creative Commons (abgekürzt CC) ist eine gemeinnützige Organisation, die Standard-Lizenzverträge veröffentlicht. Mithilfe dieser Lizenzverträge können Autorinnen und Autoren schnell der Öffentlichkeit Nutzungsrechte an ihren Werken einräumen. So werden Texte, Bilder, Musikstücke, Videoclips et cetera zu freien Inhalten, die kostenlos verwendet werden können. Je nach Art der Lizenz dürfen die Inhalte sogar verändert und weiterverarbeitet werden.

PDF

PDF steht für Portable Document Format. Es handelt sich dabei um ein Dateiformat, das zwar von Adobe Systems entwickelt wurde, aber letztlich plattformunabhängig ist. So erleichtert es den Austausch von Dokumenten, die mit verschiedenen Programmen erstellt wurden. Dabei wird das Dokument immer originalgetreu angezeigt.

BARRIEREFREIHEIT

Mit digitaler Barrierefreiheit ist gemeint, dass Webseiten, mobile Anwendungen und digitale Formulare so gestaltet werden, dass möglichst alle Menschen diese uneingeschränkt nutzen können.

ÜBERARBEITUNGSMODUS

Der Überarbeitungsmodus in Textverarbeitungsprogrammen (z.B. Microsoft Word) ist sehr nützlich, um gemeinsam mit Kolleg*innen an einem Dokument zu arbeiten. Ist der Überarbeitungsmodus aktiviert, werden die veränderten Textstellen gekennzeichnet und können akzeptiert oder abgelehnt werden.

Recht am eigenen Bild

Das Recht am eigenen Bild ist ein Persönlichkeitsrecht. Ohne die Zustimmung der abgebildeten Person(en) darf ein Bild nicht verwendet oder im Internet veröffentlicht werden, auch nicht in sozialen Medien. Holen Sie daher stets die Zustimmung der betroffenen Personen ein, bevor Sie ein Foto verwenden oder posten. Besonderen Schutz genießen Kinder, hier Bedarf es zusätzlich noch der Zustimmung der Eltern.



KOMPRIMIEREN

Beim Komprimieren werden Dateien so verkleinert, dass sie weniger Speicherplatz brauchen. Das ist nützlich, wenn ein E-Mail-Anhang zu groß ist, um direkt versendet zu werden. Viele kleine Dateien lassen sich zu einem sogenannten Zip-Ordner zusammenfassen – so bleibt auch die Ordnerstruktur erhalten.

4 Sicherheit & nachhaltige Ressourcennutzung



Antivirenprogramme:
Ein derartiges Programm hilft Computerviren zu erkennen, zu blockieren und gegebenenfalls auch zu beseitigen, um Geräte und darauf befindliche Daten zu schützen.

MALWARE

Malware ist die Kurzform für "Malicious Software" und bezeichnet schädliche Software, die entwickelt wurde, um Computer oder Netzwerke zu infiltrieren, Daten zu stehlen oder Schaden zu verursachen. "Malicious" kommt aus dem Englischen und bedeutet "böartig, schädlich".

DSGVO

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) regelt, wie personenbezogene Daten von EU-Bürgern verarbeitet und gesammelt werden dürfen. Ziel ist der Schutz dieser Daten. Grundsätzlich ist ihre Verarbeitung und Speicherung verboten, außer es wird vom Datenbesitzenden ausdrücklich erlaubt.

Ein Computer-Virus ist ein Programm, das ohne Ihr Wissen oder Zustimmung auf Ihr Gerät geladen wird und zerstörerische Eigenschaften hat.

DEEP FAKE

Deep Fakes sind täuschend echte Fotos, Videos oder Tonaufnahmen, die mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) erstellt oder verändert wurden. Dabei werden Gesichter oder Stimmen so manipuliert, dass es wirkt, als hätte eine Person etwas gesagt oder getan, was gar nicht stimmt.

FILTERBLASE

Ein treffender Alternativ-Begriff für Filterblase ist Meinungsblase. Solche Blasen entstehen leicht durch den Versuch, News Feeds oder Suchergebnisse zu personalisieren: Da sich die zugrundeliegenden Algorithmen am bisherigen Nutzungsverhalten der User orientieren, werden fast ausschließlich dazu passende Informationen vorgeschlagen.

Was ist denn eigentlich ein Computer-Virus?

UPDATE

Ein Update ist eine aktualisierte und in der Regel verbesserte Version einer Software oder App. Viele Updates wie z.B. Browser-Updates sind aus Sicherheitsgründen ein Muss.

SPAM

Als Spam bezeichnet man unerwünschte Nachrichten, die für eine Dienstleistung oder ein Produkt werben. Wie die elektronische Version von Werbesendungen.



ERGONOMIE AM (ARBEITS)PLATZ

Ergonomie in der digitalen Welt bedeutet, digitale Geräte und Arbeitsumgebungen so zu gestalten, dass sie gesund, komfortabel und effizient genutzt werden können. Ziel ist es, körperliche Belastungen zu verringern, Fehlhaltungen zu vermeiden und die Konzentration zu fördern. Das betrifft z.B. die richtige Sitzhaltung und Bildschirmhöhe, ausreichende Pausen bei der Bildschirmarbeit sowie die Positionierung von Tastatur, Maus und Monitor.

Ergonomie:

Ein Schreibtisch sollte im rechten Winkel zum Fenster stehen – das Licht kommt idealerweise von der Seite. Der Bildschirm sollte ebenfalls seitlich beleuchtet werden, um Spiegelungen zu vermeiden. Der Abstand zwischen Augen und Bildschirm sollte mindestens 50 cm betragen. Empfohlen sind ca. 75 cm, abhängig von Bildschirmgröße und Sitzposition.

Cybersecurity:

Cyber-Sicherheit bedeutet, digitale Geräte, Daten und Netzwerke vor Angriffen, Missbrauch und Schäden zu schützen. Schon einfache Nachlässigkeiten (z.B. ein vergessenes Software-Update, ein unsicheres Passwort) können großen Schaden anrichten. Daten können gestohlen und verkauft oder für betrügerische Zwecke genutzt werden. Oft geht es auch um das Ausspionieren von Informationen. Ein einfacher Merksatz dazu lautet: Sicher ist, wer updatet, schützt und mitdenkt!



Sichere Passwörter:

Ein Merksatz kann helfen, ein sicheres und gut zu merkendes Passwort festzulegen: "Mein kleiner Sohn Johann ist der 7te in unserer Familie!" ergibt das starke Passwort

MkSJid7iuF!



5 Problemlösung, Innovation & Weiterlernen



WEBINAR

Bei einem Webinar handelt es sich um ein synchrones Online-Seminar. Alle Teilnehmenden sind zum selben Zeitpunkt an unterschiedlichen physischen Orten, im gleichen Raum im Netz. Sie folgen der oder dem Vortragenden live per Video und können gemeinsam in Diskussionen miteinander interagieren.

LERNAPP

Eine Applikation, die auf ein mobiles Gerät heruntergeladen werden kann. Lernapps bieten individuelle und unabhängige Lernmöglichkeiten.

ONLINE-KURS

Ein Online-Kurs ist eine Weiterbildung, die im Internet abgehalten wird.

FAQ

FAQ (= Frequently Asked Questions) beinhalten häufig gestellte Fragen von Nutzenden. Es handelt sich hier um eine informative Zusammenstellung häufig auftretender Probleme und deren Lösungen.

ID Austria

Die ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte. Sie ist ein digitaler Identitätsausweis, der es ermöglicht, sich online zu identifizieren und digitale Dienste zu nutzen. Mit der ID Austria kann man sich z.B. in digitale Amtsservices einloggen oder Dokumente online unterschreiben.

CHATBOT

Ein Chatbot ist ein Programm, mit dem man sich online unterhalten kann – zum Beispiel um Hilfe zu bekommen oder Informationen zu finden. Manche Bots verwenden KI, um auf Fragen von Usern besser reagieren zu können.

In welcher Form steht ein sicherer digitaler Identitätsnachweis zur Verfügung und ist eine Unterschrift damit wirklich rechtsgültig?

Ein sicherer digitaler Identitätsnachweis ist die ID Austria (eID in Österreich) Als Nachfolger der Handy-Signatur. Die elektronische Unterschrift mit ID Austria ist der eigenhändigen Unterschrift gleichgestellt und europaweit einsetzbar.



Digitales Weiterlernen:

Digitales Wissen verändert sich schnell – auch im Beruf. Es ist wichtig, regelmäßig Neues zu lernen, zum Beispiel durch Online-Kurse, Lernvideos oder Tutorials. So bleibt man up-to-date und kann digitale Technologien – auch mit KI – sicher und sinnvoll nutzen.

Inhalte und didaktische Umsetzung

common sense – eLearning & training consultants
Köllnerhofgasse 2/8
1010 Wien | Österreich
eMail: office@common-sense.at
Web: www.common-sense.at

Wie #digitallyfit sind Sie?

DigComp AT bietet mit 6 Kompetenzbereichen und 27 Einzelkompetenzen Orientierung im Kompetenz-Dschungel.

Und damit wir diese für viele Lebens- und Berufsbereiche auch einsetzen können, hat die Expert*innen-NGO fit4internet zahlreiche Tools entwickelt, mit denen Sie rasch ihren digitalen Kompetenzstatus überprüfen können.

Von Expert*innen entwickelt und bereits über 200.000 Mal genutzt!

In 10 Themenbereichen rasch und zielgerichtet ein digitales Kompetenzprofil erhalten!

Medieninhaber

fit4internet – Verein zur Steigerung der digitalen Kompetenzen in Österreich
ZVR: 1882525812

Hintere Zollamtsstraße 17 / 3. Stock
1030 Wien

Kontakt: office@fit4internet.at

Schon gecheckt?



Die **DigComp Evaluierungstools** gibt es als Selbsteinschätzungs- und als Wissensüberprüfungstools. Schätzen Sie Szenarien-basiert Ihre digitalen Kompetenzen ein. Überprüfen Sie kritisch Ihr digitales Wissen und Verständnis in allen Themenbereichen. Auch mit direktem Feedback und Micro-Learnings für sofortigen Lerneffekt. Von Kompetenzstufe 1 bis 5. Verfügbar in Deutsch und in Englisch.

Zu finden auf der Website www.fit4internet.at →
CHECKEN



Themenbereiche:

- Digimeter - Schnellcheck
- Alltagsbezogene digitale Kompetenzen
- Berufsbezogene digitale Kompetenzen
- Sicherheit in der digitalen Welt
- Medienkompetenz
- Blockchain
- Data Science
- Internet of Things / Robotics
- Industrie 4.0
- Künstliche Intelligenz



Als **Lösung für Unternehmen** gibt es auch die **DigComp Portallösung**, die mit erweiterten Tools und Fragestellungen sowie Einstellungen die Evaluierung von abgegrenzten und definierten Personengruppen ermöglicht. Aggregierte Ergebnisse stehen dabei dem jeweiligen Administrator zur Ableitung von Kompetenzbildungsmaßnahmen zur Verfügung. Die einzelnen Teilnehmenden erhalten ihr individuelles digitales Kompetenzmodell mit detaillierten Ergebnissen. Interesse? Dann melden Sie sich unter office@fit4internet.at

Zu finden auf der Website www.fit4internet.at →
MITMACHEN → PORTALUSER

